



Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg
Hauptabteilung Pastorales Personal
Abteilung Aus- und Weiterbildung

Fortbildungs-
programm
für alle
pastoralen Dienste

2011/2012



FORTBILDUNGSPROGRAMM **FÜR** ALLE PASTORALEN DIENSTE

Vorwort	3
Fort- und Weiterbildungsangebote	5
Hinweise	26
Ausbildungsveranstaltungen für Kapläne	27
Ausbildungsveranstaltungen für Gemeindeassistentinnen und Gemeindeassistenten	29
Ausbildungsveranstaltungen für Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten.....	31
Angebote des Referates Spiritualität.....	33
Hinweise auf Veranstaltungen anderer Träger	34
Vorankündigungen	37
Unterstützungssysteme	38
Regelungen	39

Die Anmeldung zu den ausgeschriebenen Veranstaltungen ist über die beiliegende Anmeldekarte oder über das Internet (www.weiterbildung.erzbistumbamberg.de) möglich.



Vorwort

Oktober 2011

Sehr geehrte Herren Priester und Diakone,
sehr geehrte Damen und Herren im pastoralen Dienst,

verbunden mit einem herzlichen Gruß legen wir Ihnen, leider viel später als sonst, das neue Angebot von Fortbildungsveranstaltungen für die Berufsgruppen der GemeindereferentInnen, PastoralreferentInnen, Diakone und Priester vor.

Wie in jedem Jahr ging es bei der Sitzung der Fortbildungskommission im Februar 2011 um die Frage: Was brauchen Priester, Diakone, Gemeindereferentinnen, Gemeindereferenten, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten, um **mit Kraft, Energie und Begeisterung arbeiten zu können?**

Es wurde entschieden, dass es Angebote auf der Ebene der vier Dimensionen **des pastoralen Dienstes geben soll, also auf der Ebene der Spiritualität, der Theologie, der pastoral-praktischen und der persönlichen Weiterentwicklung. Dabei stehen alle Veranstaltungen unter dem Anspruch, für den Dialog innerhalb der Kirche sowie zu gesellschaftlichen Herausforderungen zu sensibilisieren und zu befähigen.**

Neu ist in diesem Schuljahr, dass es einige Veranstaltungen gemeinsam für Haupt- und Ehrenamtliche gibt, u. a. „Argumente statt Stammtischparolen zur Energiedebatte aus kirchlicher/theologischer Sicht“ (s. S. 17). Außerdem ist eine Veranstaltung geplant zum Dialogprozess „Im Heute glauben“ - welche Chancen ergeben sich für unsere Diözese, nachdem wir schon das Pastoralgespräch hatten. Der Termin wird noch rechtzeitig bekanntgegeben; angefragter Referent: Dr. Thomas Roddey.

Wir hoffen, dass sich möglichst viele von Ihnen von den Angeboten ansprechen lassen.

Auch im Namen der Ausbildungs- und Fortbildungsleiter PR Markus Starklauf, PR Valentin Weller und Subregens Herwig Gössl grüßen Sie herzlich



DK Hans Schieber
Leiter der Hauptabteilung
Pastorales Personal



Anne Kurlemann
Stellvertr. Leiterin
der Hauptabteilung
Pastorales Personal

DIE WEISHEIT DER FISCHER

In einer brasilianischen Basisgemeinde von Fischern stellte jemand die Frage:

„Warum suchte sich Jesus einen Fischer wie Petrus aus, um ihm die Leitung der Kirche anzuvertrauen?“

Die Antwort:

„Wer sich zu Land bewegt, baut eine Straße und asphaltiert sie. Dann wird er immer wieder diesen Weg benutzen.

Ein Fischer aber sucht die Fische dort, wo sie sind. Deshalb sucht er jeden Tag einen neuen Weg. Ihm kommt es darauf an, die Fische auffindig zu machen. Es kann ja sein, dass der Weg von gestern nicht zu *den Fischen von heute führt.*“

(Fundort unbekannt)



Fort- und Weiterbildungsangebote

Verantwortlich:

Anne Kurlemann
Leiterin der Abteilung
Aus- und Weiterbildung
Heinrichsdamm 32
96047 Bamberg
Tel. 0951 502-366
Fax. 0951 502-368
E-Mail: anne.kurlemann@erzbistum-bamberg.de

WANDEREXERZITIEN

Ziel ist die Oberlandhütte in den Kitzbüheler Alpen. Diese liegt bei Aschau auf einer Höhe von 1014m. Angesprochen und eingeladen sind alle, die

- Freude an den Bergen haben,
- **körperlich fit sind für mehrstündige Bergwanderungen,**
- **bereit sind, die Tage in gemütlicher Umgebung, aber ohne den gewohnten Luxus zu verbringen,**
- **sich in einer wunderschönen Landschaft und in Gemeinschaft schweigend, meditierend, betend und singend besinnen wollen.**

Leitung: **Georg Kaiser, PR, Sportbeauftragter der Erzdiözese Bamberg**

Termin: Montag, 5. September 2011 bis
Donnerstag, 8. September 2011

Ort: **Kitzbüheler Alpen**

Max. Teilnehmerzahl: 9 Personen



PFARRVERWALTUNGSKURS

Mit der ersten Pfarr- oder Administratorenstelle tauchen viele Fragen auf. Dieser **Pfarrverwaltungskurs** verschafft einen hilfreichen Überblick in den Bereichen:

Kirchenverwaltung (Kirchenstiftungsgesetz, Kirchenpfleger, Stiftungsaufsicht, Haushaltserstellung für Kirchenstiftung und Kindergarten, Haushaltspläne, Kassenführung, Versicherungswesen, Fahrtkostenregelung, Stipendien ...)

Kindergarten (Kiga-Gesetz und -Beirat, Kiga-Personal, Tendenzschutz, Betriebsträgerschaft, Bauträgerschaft, Versicherungswesen, Vorgesetzten-/Dienstgeberrolle, Einstellungen, Kündigungen, Abmahnungen, Arbeitszeugnisse, Arbeitsrecht, Arbeitsverträge, Weiterbildung, Personalakten, MAV ...)

Pfarrbüro (Pfarrregistratur, Pfarrarchiv, Aktenplan, Postein- und Postausgang, Matrikelführung, Auskunftspflicht aus Matrikeln, dokumentenechte Schreibmaterialien, PC, Pfarsiegelführung ...), Zusammenarbeit mit der Pfarrsekretärin / dem Pfarrsekretär

Bauvorhaben (Abwicklung kirchlicher Bauvorhaben, Neubauten, Renovationen, Architekten, Finanzierungsfragen, Bauunterhalt, Rücklagen, Denkmalpflege ...)

EDV (Homepage, Meldewesen-Plus, ...)

Kirchenrecht (Ehevorbereitung, Delegation, Sanatio, Convalidatio, Nichtigkeitserklärungen, Ehenichtigkeitsprozess, Stipendien, Stolarien, gestiftete Gottesdienste, Vergütungsordnung für Seelsorgsaushilfen, Erwachsenentaufe, Katechumenat ...)

Ökologische Möglichkeiten in der Pfarrei und im Seelsorgebereich

Personalführung, Mitarbeitergespräch

Reflexion auf die **neue Rolle als Leiter**

Referenten: Ressortleiter und verantwortliche Mitarbeiter/innen der entsprechenden Hauptabteilungen des Erzb. Ordinariats

Termine:

Teil 1 Dienstag, 4. Oktober 2011, 9:30 Uhr bis
Donnerstag, 6. Oktober 2011, 18:00 Uhr

Teil 2 Dienstag, 6. Dezember 2011, 9:30 Uhr bis
Mittwoch, 7. Dezember 2011, 18:00 Uhr

- Teil 3** Montag, 5. März 2012, 9:30 Uhr bis
Dienstag, 6. März 2012, 18:00 Uhr
- Teil 4** Dienstag, 12. Juni 2012, 9:30 Uhr bis
Mittwoch, 13. Juni 2012, 18:00 Uhr
- Teil 5** Gruppensupervision zur eigenen Leitungsrolle und zu den
Leitungsaufgaben mit externen Supervisoren
- Ort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Gruppenraum 2
- Zielgruppe: Pfarradministratoren und Pfarrer in den ersten Dienstjahren

Besinnungstage für Krankenhauseelsorgerinnen und Krankenhauseelsorger
GOTT NAH UND UNNAHBAR, VERTRAUT UND FREMD, IN UNS UND
FERN VON UNS – UND WIR, UND ICH?

Reden wir nicht oft zu glaubenssicher und zu zweifelsfrei, zu bekenntnisfroh, zu harmlos und zu schnell von Gott und zu Gott? Auch deshalb, weil wir meinen, man erwarte von uns, dass wir als kirchenamtliche Vertreterinnen und **Vertreter des Christentums so reden? Zugleich spüren wir: Da stimmt etwas nicht. Gott ist nicht nur vertraut, er ist auch „unheimlich“, in seiner Liebe unfassbar und unberechenbar, ein „unbegreifliches Geheimnis“ (Karl Rahner). Ich möchte glauben und spüre Unglauben. Wie kann und darf ich da wahrhaftig von Gott sprechen und ihn bezeugen?**

Diese Tage bieten Raum, solchen Fragen nachzuspüren, auch im Blick auf die Menschen, denen wir begegnen.

- Referent/ Dr. Karl-Ernst Apfelbacher, Pfarrer i.R., München
Begleiter
- Termin: Dienstag, 4. Oktober 2011, 14:00 Uhr bis
Freitag, 7. Oktober 2011, 14:00 Uhr
- Ort: Edith-Stein-Haus, H \ddot{o} chst \ddot{a} dter Str. 4, 91085 Weisendorf

INSPIRIEREND LEITEN - LEITUNGSKURS **FÜR** PFARRER
- GESCHLOSSENER KURS -

In der Kursarbeit lernen Sie Verfahren kennen, die Sie im Alltag umsetzen können, **arbeiten an Ihrer Gesprächsleitung, trainieren Konfliktmoderation und Zeitmanagement und klären Ihre Aufgaben und Ihre Rolle als Leitungsverantwortlicher.** Dabei wird die grundlegende Dimension sein: als Seelsorger leiten.

Teil 4: Konfliktmoderation und die spirituelle Dimension von Krisen und Konflikten

Termin: Montag, 17. Oktober 2011, 10:00 Uhr bis
Mittwoch, 18. Oktober 2011, 17:00 Uhr

Ort: Edith-Stein-Haus, Höchstadter Str. 4, 91085 Weisendorf

Teil 5: Team- und Personalentwicklung unter dem Gesichtspunkt einer Theologie der Berufung

Termin: Dienstag, 17. Januar 2012, 10:00 Uhr bis
Donnerstag, 19. Januar 2012, 17:00 Uhr

Ort: Edith-Stein-Haus, Höchstadter Str. 4, 91085 Weisendorf

Teil 6: Entwicklung des seelsorglichen und spirituellen Profils für einen größeren Seelsorgebereich

Termin: Dienstag, 13. März 2012, 10:00 Uhr bis
Donnerstag, 15. März 2012, 17:00 Uhr

Ort: Edith-Stein-Haus, Höchstadter Str. 4, 91085 Weisendorf

Das Programm ist bewusst mehrteilig angelegt, so dass theoretische Inputs und Analysen sowie Verfahren sukzessive in die eigene Leitungspraxis umgesetzt werden können. **Schwierigkeiten bei der Umsetzung werden im jeweils folgenden Kursbaustein aufgearbeitet. Außerdem bietet Ihnen dieser Kurs die Chance, mit Mitbrüdern an derzeit bewegenden und belastenden Fragen zu arbeiten.**

Trainer/in: **Jutta Mügge**, Weiterbildung live
P. Dr. Eckhard Bieger SJ, Weiterbildung live
Anne Kurlemann, Bamberg

FOLLOW-UP-BAUSTEIN - INSPIRIEREND LEITEN

Termin: Donnerstag, 20. Oktober 2011, 10:00 Uhr bis
Freitag, 21. Oktober 2011, 13:00 Uhr
Ort: Edith-Stein-Haus, H \ddot{o} chstadter Str. 4, 91085 Weisendorf
Leitung: **Jutta M \ddot{u} gge, weiterbildung live, P. Eckhard Bieger SJ, weiterbildung live, Anne Kurlemann, Bamberg**

Studenttag zur Burn-out-Prophylaxe:

... WENN DU IMSTANDE BIST, PFLEGE DICH SELBST; SOWEIT DU KANNST, LASS ES DIR GUT GEHEN! JES SIR 37, 27

Alltagstaugliche Ideen f \ddot{u} r gesunden Schlaf und Spannungsabbau

Im pastoralen Arbeitsalltag, in der Mehrfachbelastung durch Beruf, Familienarbeit, Ehrenamt oder gar pflegebed \ddot{u} rftige Angeh \ddot{o} rige verlieren viele zunehmend ihr k \ddot{o} rperliches und seelisches Gleichgewicht. Man sorgt f \ddot{u} r andere, die Sorge um sich und die eigene Gesundheit wird oft hinten angestellt. Wir reagieren erst, wenn sich Einschr \ddot{a} nkungen in unserem pers \ddot{o} nlichen Wohlbefinden oder gesundheitliche Beschwerden einstellen. Erste Indikatoren einer gesundheitlichen Schiefelage sind vielfach Schlafst \ddot{o} rungen und Dauerspannung.

Die Fortbildung bietet die M \ddot{o} glichkeit,

- verschiedene Verfahren f \ddot{u} r gesunden Schlaf und effektiven Spannungsabbau kennenzulernen;
- die pers \ddot{o} nliche Haltung zum Thema Selbstsorge - auch aus theologischer Perspektive - zu **überprüfen**;
- im eigenen Erleben die Wirksamkeit der Anwendungen zu testen und ... auszuspannen.

Referentin: Anne-Kathrin Eisenbarth, PR, Kneipp \textcircled{r} -Gesundheitstrainerin (SKA), Bamberg
Termin: Dienstag, 25. Oktober 2011, 9:30 Uhr bis
Mittwoch, 26. Oktober 2011, 17:00 Uhr
Ort: Edith-Stein-Haus, H \ddot{o} chstadter Str. 4, 91085 Weisendorf



Studientag - **Einführung in das Markus-Lesejahr:**

EINE **HINTERGRÜNDIGE** JESUS-BIOGRAPHIE - DAS MARKUSEVANGELIUM

Das Markusevangelium erzählt die erste Lebensgeschichte Jesu, aber es will nicht über Jesus informieren, sondern für Jesus gewinnen. Dazu setzt es verschiedene Erzählstrategien ein wie z.B. eine durchdachte geographische Anlage oder das berühmte "Geheimnistmotiv". Das Problem des Todes Jesu am Kreuz durchzieht das ganze Buch, und daraus ergeben sich Konsequenzen für das Schülersein, die Nachfolge. Wenn keine Erscheinungen des erweckten Jesus erzählt werden, wo kann man ihn dann noch im Markusevangelium finden? Und nicht zuletzt gibt sich das Buch selbst als eine Art "Gegen-Evangelium" zur politischen Dominanz Roms zu erkennen. Diese Themenfelder sind wieder neu in das Interesse der Forschung gerückt. Die Beschäftigung damit bietet Ihnen Impulse für Predigt und Katechese, gerade im Markus-Lesejahr.

Referent: Prof. Dr. Stefan Schreiber, Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaft an der Universität Augsburg

Termin: Montag, 7. November 2011, 10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg, Seminarraum 1

Auf vielfältigen Wunsch:

SUPERVISIONSGRUPPE **FÜR** PRIESTER
mit einem externen Supervisor

Ein erstes Treffen, um die anderen Interessenten und den Supervisor, Rüdiger Grass, Coburg, kennenzulernen, findet statt am

Donnerstag, 10. November 2011, 15:00 Uhr - 17:00 Uhr

oder Montag, 14. November 2011, 15:00 Uhr - 17:00 Uhr

oder Donnerstag, 17. November 2011, 15:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg

Erst danach entscheiden Sie endgültig über Ihre verbindliche Teilnahme an 10 - 15 Sitzungen à 2 - 3 Stunden. Weitere Termine und der Ort werden gemeinsam vereinbart. Kosten pro Sitzung 16,00 Euro. Max. Teilnehmerzahl 8 Personen.

Bei Interesse geben Sie bitte Ihren favorisierten Termin für das Kontakt- und Kontraktgespräch an.

- **Analog kann bei Interesse auch für GemeindereferentInnen und PastoralreferentInnen eine Supervisionsgruppe mit einem externen Supervisor/einer externen Supervisorin angeboten werden.**

Studientag:

- in Zusammenarbeit mit der Betriebsseelsorge -

ARBEIT LOS! HOFFNUNG LOS! WÜRDE LOS?

ANFRAGEN AN DIE SEELSORGE

Allmonatlich werden in Nürnberg die je aktuellen Arbeitslosenzahlen veröffentlicht. Immer mehr Menschen geraten durch die wirtschaftlichen Zentrifugalkräfte des Marktes an den Rand der Gesellschaft - ein Skandal, an den wir uns längst gewöhnt haben.

Arbeitslosigkeit zieht auch das Leben der Betroffenen schwer in Mitleidenschaft.

Ihre Würde steht auf dem Spiel, die gesellschaftliche Solidarität und die soziale Gerechtigkeit – Themen, die bis in den Kern des Christlichen hineinreichen und uns herausfordern denn Arbeitslosigkeit ist der „Ernstfall“ der Pastoral, wie es Kardinal Walter Kasper formuliert.

- Welche Auswirkungen haben die Hartz-IV-Gesetze auf die Menschen - was ist konkret damit verbunden?
- Wie viel Beachtung / wie viel Zeit schenken wir dem Problem Arbeitslosigkeit in unserer Arbeit - **was könn(t)en wir konkret tun?**
- **Wie könnte unsere Lobbyarbeit für Arbeitslose aussehen?**

Dieser Studientag in Zusammenarbeit mit der Betriebsseelsorge bietet Gelegenheit, sich intensiver mit verschiedenen Dimensionen der Arbeitslosigkeit **auseinanderzusetzen und das Wissen um rechtliche Möglichkeiten und Hilfen** zu erweitern.

Referenten: **Dr. Manfred Böhm, Leiter der Betriebsseelsorge**

Norbert Jungkunz, Betriebsseelsorge Bamberg

Petra Zehe, „Die Idee“ Arbeitslosenberatung Bamberg

Termin: Donnerstag, 17. November 2011, 10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg, Gruppenraum 2

Fortbildung:

**KRITISCHE SITUATIONEN UND KONFLIKTE IN GRUPPEN STRESSFREIER
MEISTERN**

In dem **Aufbauseminar für Konfliktmoderation** geht es um die **Auffrischung** von bereits gelernten Methoden der Moderation, um den Umgang mit Kritik und mit kritischen Situationen im Gruppenprozess, die Analyse von schwierigen Situationen und den Umgang damit. In unterschiedlichen Workshops werden Praxisbeispiele durchgesprochen und Handlungsstrategien entwickelt.

Referentinnen: **Birgit Mügge, weiterbildung live, Jutta Mügge, weiterbildung live, Anne Kurlemann, Bamberg**

Termin: Montag, 21. November 2011, 10:00 Uhr bis
Dienstag, 22. November 2011, 17:00 Uhr

Ort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Seminarraum 1

Frauenfortbildung:

- in Zusammenarbeit mit der Theologischen Fortbildung Freising -

**„SEID MUTIG, SEID STARK!“ (1 KOR 16,13) - WIE FRAUEN IHRE KRAFT IN
UND FÜR DIE KIRCHE EINBRINGEN KÖNNEN**

In den jungen christlichen Gemeinden hatten Frauen von Anfang an zentrale (Leitungs-)Aufgaben: von der **Purpurhändlerin Lydia bis hin zu Priska**. Die **Grußliste am Schluss des Römerbriefes** gibt einen kleinen Einblick in die **vielfältigen Leistungen von Frauen in den Anfängen der Kirche**. Was wären die Kirchen bis heute ohne den Beitrag und die Präsenz der Frauen? Seit etwa 80 Jahren sind Frauen **hauptamtlich in der Kirche tätig**. Sie leisten mit hoher Kompetenz sehr viel Hintergrund- und Schattenarbeit. Dafür werden sie zwar geschätzt, aber **strukturell kaum gewürdigt**. Frauen in leitenden Positionen sind in der Kirche nach wie vor eine **überschaubare Minderheit**.

Diese Fortbildung **ermutigt hauptamtliche Frauen und erschließt ihnen neue Kraftquellen für den kirchlichen Dienst**. Das geschieht unter anderem durch **Gespräche mit Frauen, die heute im gesellschaftlichen Leben und in der Kirche Verantwortung tragen**. Besonderen Wert legt die Fortbildung auf **Vernetzung und Austausch zwischen den Teilnehmerinnen**.

Miteinander wird geklärt, wie die neu entdeckten Kraftquellen für die konkrete eigene Arbeit fruchtbar werden können.

- Referentinnen: **Dr. Ute Leimgruber, Nürnberg, Dr. theol.; Studienleiterin bei Theologie im Fernkurs, Würzburg**
Mag. Elisabeth Rathgeb, Innsbruck, seit 2004 Seelsorge-
amtsleiterin der Diözese Innsbruck
- Kursleitung: Dr. Anna Hennersperger / Anne Kurlemann
- Termin: Montag, 28. November 2011, 14:00 Uhr bis
Mittwoch, 30. November 2011, 13:00 Uhr
- Ort: Theologische Fortbildung, Domberg 27, Freising

Studientage:

LITURGISCHES SINGEN - ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT / KARWOCHE UND OSTERZEIT

Ein Angebot für Priester und Diakone, die ihre Kompetenz für das Singen in der Liturgie vertiefen und erweitern möchten. Das konkrete Programm orientiert sich an den Wünschen der Teilnehmenden.

Die beiden Angebote können je nach Interesse auch einzeln gebucht werden.

- Referentin: Klara Zimmermann, Bamberg
- Termine: Freitag, 2. Dezember 2011, 10:00 Uhr - 17:00 Uhr
und/oder **Donnerstag, 1. März 2012, 10:00 Uhr - 17:00 Uhr**
- Ort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg
- Max. Teilnehmerzahl: 12 Personen

Man merkt nie, was schon getan wurde,
man sieht immer nur, was noch zu tun bleibt.
Marie Curie



Studientag:

- in Zusammenarbeit mit der HA Schule -

KIRCHE UND SEXUALITÄT - SPRACHFÄHIG WERDEN UND HANDLUNGSFÄHIG BLEIBEN, PROFESSIONELLE AUFMERKSAMKEIT UND PROFESSIONELLE BEZIEHUNGSGESTALTUNG IN SCHULE UND PASTORAL

Das Bekanntwerden von sexueller Gewalt im Raum der Kirche bedingte nicht nur einen Glaubwürdigkeitsverlust der Kirche, sondern führte auch in Fragen der Sexualität und deren Gestaltung zu einem weiteren Kompetenzeinbruch der Kirche und ihre MitarbeiterInnen in der Öffentlichkeit. Im pädagogischen und pastoralen Alltag hat das zu einer nicht unerheblichen Verunsicherung geführt. In ängstlichen Überreaktionen und einer Übervorsicht ist eine Verhaltensunsicherheit zu spüren, die die kirchliche Irritation und Sprachlosigkeit in Fragen der Sexualität noch verschärft.

Sich dieser Situation zu stellen und sie im Blick auf die eigenen Arbeits- und Handlungsfelder zu reflektieren, macht nicht nur wieder sprachfähig, sondern ermöglicht durch kritische Auseinandersetzung ein angstfreies Handeln, das den Menschen mit seiner Sexualität in der heutigen Lebenswirklichkeit wahrnimmt und begleitet.

Schwerpunkte des Seminars sind:

- **den Blick schärfen für Sexualität im eigenem Arbeitsbereich: Beobachtungen/Erfahrungen/kritische Situationen** - wie kann man sie deuten?
- sich mit exemplarischen Praxiserfahrungen auseinandersetzen
- **Kriterien für professionelle Aufmerksamkeit und professionelle Beziehungsgestaltung** in schulischem und pastoralem Handeln entwickeln

Referenten: Dr. Georg Beirer, Moralthologe, Bischberg
Marlies Fischer/Ute Staufer, SkF Bamberg, Notruf bei sexualisierter Gewalt

Termin: Dienstag, 6. Dezember 2011, 10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg, Seminarraum 1

Studiennachmittag:

ERSTE EINFÜHRUNG IN DIE BEERDIGUNGSPRAXIS

Man hat viel gelernt, aber wenn die ersten Beerdigungsfeiern zu gestalten sind, ergeben sich doch viele Fragen. Dieser Nachmittag bietet allen, die **den Dienst des Beerdigens übernehmen, die Chance, Fragen zu klären und sich in die Grundzüge der Beerdigungsliturgie einführen zu lassen, um eigene**

Sicherheit zu gewinnen.

Diese Einführung ist eine Hinführung auf die Fortbildung im nächsten Schuljahr, sie ersetzt diese aber nicht.

Referent: Dr. Hans-Joachim Ignatzi
Termin: Donnerstag, 8. Dezember 2011, 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
Ort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg, Gruppenraum 2

Fortbildung für GemeindeferentInnen, PastoralreferentInnen, Diakone und Priester mit mindestens 10 Jahren Berufserfahrung in der Pfarrei/im Seelsorgebereich

„... IN DAS LAND, DAS ICH DIR ZEIGEN WERDE!“

Abraham und Sarah wurden – biographisch gesehen – **spät von Gott aufgefordert**, noch einmal aufzubrechen und Neues zu beginnen; es wurde ihnen viel **verheißen**.

Sie taten es und: sie konnten viel gewinnen.

In der Mitte des Lebens – oder etwas danach, wenn viele Kompetenzen erworben und viele Erfahrungen gemacht sind, der Beruf läuft und läuft und zur Routine zu werden droht, dann ist es möglicherweise an der Zeit, doch noch mal „die Sachen zu packen“ und aufzubrechen, selbst wenn man am Ort bleibt.

Die erworbenen Kompetenzen, aber auch die Stationen mit ihren „Gewinnen“ und „Verlusten“ nimmt man mit, und von bestimmten Ereignissen möchte man gern Abschied nehmen und sie zurücklassen. Mit der Chance der Neugestaltung von Beziehungen und Aufgaben kann man Neues schaffen, mit sich selbst nicht entdeckte Erfahrungen machen und verborgene Seiten von sich zur Entfaltung bringen.

So kann es gelingen, das Älter-Werden, auch im Beruf, mit allen Ressourcen und aller Vorsicht, aber auch mit Lust zu gestalten und einen guten Schritt zur Berufszufriedenheit zu tun.

Im Seminar werden die beiden Stränge der persönlichen und beruflichen Biographie reflektiert mit dem Ziel, die je eigenen verheißungsvollen Perspektiven für die nächste Zeit zu entdecken.

Referentin: Prof. Dr. Annemarie Bauer, FH Darmstadt,
Balintgruppenleiterin, Supervisorin, Heidelberg
Termin: Montag, 23. Januar 2012, 10:00 Uhr bis
Mittwoch, 25. Januar 2012, 14:00 Uhr
Ort: Edith-Stein-Haus, Höchstader Str. 4, 91085 Weisendorf



Seminar zur Begleitung von Trauernden:

„ICH SEHE DEINE TRAUER“ -

Der Tod eines nahestehenden Menschen stürzt Angehörige oft in tiefe Verzweiflung. Seelsorger wollen (und sollen) dann Trost spenden und verspüren doch oft nur große Hilflosigkeit angesichts untröstlicher Trauer. Wie trösten bei einem unwiederbringlichen Verlust?

In diesem Seminar wollen wir unterschiedliche Trauerprozesse genauer betrachten, um Verständnis für die Vorgänge zu entwickeln. Wir werden die eigenen Reaktionen reflektieren und Haltungen kennenlernen, die für trauernde Menschen hilfreich sind.

Ziel ist es, im Umgang mit Trauernden Orientierung und Sicherheit zu gewinnen, so dass die Begegnung für beide Seiten bereichernd wird.

Referentin: Anna Schubert, Psychotherapeutin, Leiterin des Bereichs Trauerbegleitung im Hospizverein Bamberg

Termin: Mittwoch, 8. Februar 2012, 10:00 Uhr bis

Donnerstag, 9. Februar 2012, 18:00 Uhr

Ort: Edith-Stein-Haus, Höchstadter Str. 4, 91085 Weisendorf

Die rechte Nachfolge
kommt nicht dadurch zustande,
Dass gepredigt wird:
Du sollst Christus nachfolgen;
sondern dadurch,
dass man davon predigt,
was Christus für mich getan hat.
Sören Kierkegaard

Gemeinsamer Studientag für Haupt- und Ehrenamtliche:

ARGUMENTE STATT STAMMTISCHPAROLEN ZUR ENERGIEDEBATTE AUS KIRCHLICHER/THEOLOGISCHER SICHT

Seit der Atomkatastrophe in Fukushima wird verstärkt über verantwortbare Energien sowie Möglichkeiten, Chancen, Konsequenzen erneuerbarer Energien diskutiert. Auch die Deutsche Bischofskonferenz hat der Atomkraftnutzung eine endgültige Absage erteilt. Papst Benedikt XVI. fordert in seiner Sozialenzyklika „Caritas in veritate“ (2009) einen maßvollen Energieverbrauch.

Allerdings: Welche Alternativen gibt es, was muss man theologisch-ethisch und naturwissenschaftlich-technisch verstanden haben, um sich als Christ/Christin überzeugend in Gespräche und Diskussionen zum Thema Energiedebatte – Energiewende – zukunftsfähige Energien einbringen zu können?

Der Studientag bietet Ehren- und Hauptamtlichen die Chance, sich über alternative Energien zu informieren sowie sich auf diesem Hintergrund mit der Schöpfungsverantwortung als Christ/Christin auseinanderzusetzen.

ReferentIn: MitarbeiterIn der NATURSTROM AG Forchheim

Referent: Prof. Dr. Karl Bopp SDB, Pastoraltheologe, Benediktbeuern

Termin: Samstag, 11. Februar 2012,
9:30 Uhr – 18:00 Uhr

Ort: Bamberg



Studientag:

- in Zusammenarbeit mit der Betriebsseelsorge -

**„DENN SIEHE, DAS REICH GOTTES IST MITTEN UNTER EUCH“ (Lk 17,21)
MIT WELCHEN KONSEQUENZEN?**

„Ohne Vision verkommt das Volk“ (Spr 29,18) heißt es im Alten Testament. Die Botschaft vom schon angebrochenen, aber noch unvollendeten Reich Gottes bedeutet eine elementare Kritik der real existierenden Politik. Wenn diese ihre Entscheidungen als „alternativlos“ hinstellt, beraubt sie Menschen ihrer Zukunftsperspektive und ihrer Handlungsmöglichkeiten. Das Reich Gottes ist keine billige Vertröstung aufs Jenseits, sondern motiviert und inspiriert uns hier und jetzt zum Handeln in der Perspektive dieses Reiches: Es gibt Alternativen! Eine bessere Welt ist möglich!

An diesem Studientag geht es darum, sich der visionären Kraft der Katholischen Soziallehre neu zu vergewissern und Konsequenzen für das berufliche Handeln zu entdecken: Was trauen wir der Reich-Gottes-Botschaft zu?

Referent: **Dr. Manfred Böhm, Leiter der Betriebsseelsorge**

Termin: Donnerstag, 16. Februar 2012, 10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg, Gruppenraum 2

Seminar:

EHRENAMTLICHE IN DIE MODERATION EINFÜHREN

QUALIFIKATIONSKURS FÜR MODERATORINNEN UND MODERATOREN

Sie haben die „Grammatik“ für Erfahrungsaustausch und Sitzungsleitung gelernt und beobachtet, dass einige wenige Regeln genügen, um zu guten Ergebnissen zu kommen und die Zufriedenheit der Beteiligten zu erhöhen. Sie wollen dieses Know-How an Ehrenamtliche weitergeben und sie dadurch gezielt unterstützen. Die Veranstaltung vermittelt weiteres Handwerkszeug für Schulung und Beratung, um Vorsitzende von Arbeitsgruppen und Gremien bei der Vorbereitung auf eine Besprechung zu beraten und Schulungen von Ehrenamtlichen in kleinen Schritten aufzubauen und - regional - durchzuführen.

Die Fortbildung knüpft an Ihren Erfahrungen an, trainiert Beratung und zeigt, wie Sie einzelne Kompetenzen auch in kürzeren Einheiten als einem Wochenendseminar vermitteln können. Außerdem werden die Dynamik und das Konfliktpotential von Erfahrungsaustausch, Brainstorming und Entscheidungsfindung reflektiert.

Voraussetzung zu diesem Kurs sind eine abgeschlossene Moderationsausbildung und Erfahrungen in der Moderation

Referenten: Dr. P. Eckhard Bieger SJ, weiterbildung live
Jürgen Pelzer, weiterbildung live

Termin: Montag, 27. Februar 2012, 10:00 Uhr bis
Mittwoch, 29. Februar 2012, 17:00 Uhr

Ort: Edith-Stein-Haus, Höchstadter Str. 4, 91085 Weisendorf

Symposium:

- **Veranstaltung in gemeinsamer Trägerschaft der Fortbildungsakademie des Deutschen Caritasverbandes, der Diözesen Aachen und Freiburg und der Katholischen Hochschule NRW (Aachen) und in Zusammenarbeit mit der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen und Pastoraltheologinnen -**

DIAKONISCHE PASTORAL IN NEUEN RÄUMEN - CHANCEN FÜR EINE DIAKONISIERUNG DER PASTORAL - WELCHE KONSEQUENZEN WERDEN JETZT UND AUF ZUKUNFT HIN DAFÜR GEBRAUCHT

Der Pastoraltheologenkongress von 1989 wollte die diakonische Dimension der Pastoraltheologie neu vergegenwärtigen. Dies soll durch das Symposium wieder bewusst gemacht und bekräftigt werden. Es soll reflektiert werden, wie durch das Erlernen einer diakonischen Theologie und notwendiger methodischer Kompetenzen durch Mitarbeitende der Pastoral die Diakonisierung der Pastoral gefördert werden kann. Damit das gelingt, sollen der Weg der Seminarreihe „Diakonische Pastoral - Kompetent handeln in der Lebenswelt“ über zwei Jahrzehnte reflektiert und Konzepte der Diakonischen Pastoral einer aktuellen Überprüfung unterzogen werden. Welche Chancen gibt es für die Diakonie in der Pastoral(-theologie)? (Wie) können die neuen kirchlichen Räume zu Orten einer Diakonischen Pastoral werden? Oder mit den Worten von P. Delp: **Wie kann eine Rückkehr der Kirche in die Diakonie gelingen und gestaltet werden?**

Referenten: Dr. Klaus Ritter, Leiter der Fortbildungsakademie des Deutschen Caritasverbandes, Freiburg
Mehrere Pastoraltheologen

Termin: **Freitag, 9. März 2012, 14:00 Uhr bis**
Samstag, 10. März 2012, 17:00 Uhr

Ort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg, Seminarraum 1

Max. Teilnehmerzahl: 20 Personen



Studientag:

EHENICHTIGKEITSVERFAHREN - EINE HERAUSFORDERUNG **FÜR** PASTORALES HANDELN

Das Kirchliche Gesetzbuch formuliert: „Die gültige und vollzogene Ehe kann durch keine menschliche Gewalt und aus keinem Grunde, außer durch den Tod, aufgelöst werden.“ (c. 1141 CIC)

Doch manchmal können Ehen annulliert werden. Diese Praxis der Kirche stößt jedoch bei vielen auf Unverständnis: **Wie glaubwürdig geht die Kirche mit ihren eigenen Grundsätzen um?**

Der Referent, **Offizial Dr. Hubert Schiepek**, ermöglicht, Ehenichtigkeitsverfahren und ihre Voraussetzungen kennen und verstehen zu lernen. Genau hier wird sich zeigen, **dass die Kirche die Unauflöslichkeit der Ehe als wichtiges Gut nicht infrage stellt**. Daneben gewährt er Hilfestellungen, um Menschen, deren Ehe gescheitert ist, pastoral zu begleiten.

Referent: **DK Dr. iur. can. Hubert Schiepek, Erzbischöflicher Offizial**

Termin: **Mittwoch, 21. März 2012, 14:30 Uhr - 17:30 Uhr**

Ort: **Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg
Seminarraum 2**

Die Liebe lebt vom Wunder,
nicht vom Recht.
Christine Busta

Studientag:

- **in Zusammenarbeit mit der Behindertenseelsorge in der Erzdiözese Bamberg** -
MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN IN UNSEREN PFARRGEMEINDEN - DIE
INKLUSIVE PFARRGEMEINDE

Seit März 2009 ist die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Deutschland in Kraft. In ihr realisiert sich eine Sichtweise von Behinderung, die Behinderung als soziale Herausforderung statt als Schicksal des Einzelnen betrachtet. In einer alten Sichtweise von Behinderung war der

Mensch mit Behinderung ein Mängelwesen; in der neuen Sichtweise stößt der Mensch mit Behinderung an Barrieren, die abzubauen Aufgabe aller ist. Wie nun sieht kirchlich unser Umgang mit Behinderung aus? Auf welchen Umdenk- und Umbauprozess müssen wir uns einlassen?

Die Veranstaltung will die verschiedenen Sichtweisen von Behinderung in den **Blick nehmen, nach deren Auswirkungen für Menschen mit Behinderungen** fragen und die Auswirkungen und Herausforderungen, die sich mit der UN-Konvention für die Pastoral ergeben, vorstellen. Das betrifft konkret z. B. die **Öffnung der Kindertagesstätten, die Sakramentenvorbereitung, die Ministranten und KommunionhelferInnen, Sterbe- und Trauerbegleitung von betroffenen Familien.** Weiter wird die Lebenssituation von Familien mit behinderten **Angehörigen beleuchtet. Es wird eine Checkliste zur barrierefreien Pfarrgemeinde** geben, eine Kurzfassung der UN-Konvention und **Filmbeiträge.**

ReferentInnen: Dr. Simone Bell-D'Avis, **Leiterin der Arbeitsstelle Pastoral für Menschen mit Behinderung** der Dt. Bischofskonferenz
Pfarrer Siegfried Firsching, Diözesanbehindertenseelsorger
Ursula Pöllmann-Koller, Pastorale Mitarbeiterin

Termin: Do., 26. April 2012, 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Ort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg
Saal Priesterseminar

Wärme

Umarme eine trockne Seele,
damit ihr's nicht an Wärme fehle.
Streiche einen dummen Kopf,
besänftige einen bösen Tropf,
komm einer Gemeinheit in die Quere,
vertreib mit Phantasie die Leere
und mach das Alte wieder neuer -
aus der Nähe und mit Feuer.

Peter Härtling



Kurs:

AUSBILDUNG ZUR MODERATORIN / ZUM MODERATOR

Gelungene Moderation zeichnet sich dadurch aus, dass ein Gesprächsklima entsteht, in dem sich Menschen mit ihren Anliegen aktiv beteiligen können.

In der Ausbildung werden die Moderationstechniken für die verschiedenen Moderationssituationen vermittelt und trainiert. Die TeilnehmerInnen trainieren den Erfahrungsaustausch, die Moderation von Diskussionen, die Leitung und Moderation von Sitzungen und Arbeitsgesprächen, in denen Entscheidungen mit tragfähigen verbindlichen Absprachen getroffen werden .

1. Baustein: Aufbau von Veranstaltungen und Moderation von erfahrungsbezogenen Gesprächsrunden/Visualisierung
2. Baustein: Moderation von Entscheidungsprozessen/Visualisierung
3. Baustein: **Kritische Situationen in Gesprächsrunden**

Baustein 1:

Termin: Mo., 21. Mai 2012, 9:30 Uhr bis
Mi., 23. Mai 2012, 17:00 Uhr

Referenten: **Birgit Mügge, Weiterbildung live**
Jürgen Pelzer, Weiterbildung live
Anne Kurlemann, Bamberg

Ort: **Arbeiterbildungsstätte Obertrubach**
Pfarrer-Grieb-Weg 25
91286 Obertrubach

Vorankündigung weiterer Termine

Baustein 2: Mo., 12. November 2012 bis
Mi., 14. November 2012

Baustein 3: Mo., 25. Februar 2013 bis
Mi., 27. Februar 2013

Auch die Pause gehört zum Rhythmus
Stefan Zweig

Studientag, auch für Pfarrer i. R.

EIN SPRUNG NACH VORNE, EIN FALL **ZURÜCK?** - 50 JAHRE ZWEITES VATIKANISCHES KONZIL (1962 - 1965)

In seiner Eröffnungsansprache forderte Papst Johannes XXIII. von der Kirche und ihrem Lehramt einen „Sprung nach vorne“. Tatsächlich hat das Konzil die Kirche tiefgreifend verändert. Dankbar muss festgestellt werden, dass mit den Weichenstellungen der Konzilsbeschlüsse Vieles auf den Weg gebracht worden ist. Trotzdem kann eine Bilanz nach fünfzig Jahren (auch) ernüchtern. Bereits Karl Rahner sprach von einer „winterlichen Zeit“. Welche Perspektiven haben sich eröffnet? Welche bleiben verschlossen? In dem Studientag soll es um die Grundintentionen des Konzils und seine Wirkungsgeschichte gehen. Wie kam es zum Zweiten Vatikanischen Konzil? Was hat sich mit dem Konzil ereignet? Reflektiert werden die großen Themen: Kirche und Offenbarung („Lumen gentium“, „Dei verbum“), sowie Die Kirche in der Welt („Gaudium et spes“ u.a.). Darüberhinaus geht es um die traditionalistische Opposition und die pastorale Umsetzung des Konzils.

Referent: Prof. em. Dr. Hanjo Sauer, Fundamentaltheologe, Uni Linz
 Termin: Freitag, 11. Mai 2012, 10:00 - 17:00 Uhr
 Ort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg, Gruppenraum 2

IGNATIANISCHE EINZELEXERZITIEN IM SCHWEIGEN

Exerzitienbegleiter: **P. Ludwig Dehez SJ, Seelsorger für Priester, Diakone, PR, GR in der Erzdiözese Bamberg**
 Termin: Sonntag, 10. Juni 2012, 18:00 Uhr bis
 Samstag, 16. Juni 2012, 9:00 Uhr
 Ort: Edith-Stein-Haus, H^öchstader Str. 4, 91085 Weisendorf

Max. Teilnehmerzahl: 7 Personen

Zum Vormerken: Kurzexerzitien von Mo., 3. Dezember 2012 bis Donnerstag, 6. Dezember 2012, im Haus Frankenthal, Vierzehnheiligen. Max. Teilnehmerzahl: 7 Personen.



Seminar:
Neue Wege einer Diakonischen Pastoral:
DIAKONIE IM SOZIALRAUM

Dieses Seminar lotet die Chancen des sozialräumlichen Denkens und Handels für eine Diakonische Pastoral aus:

- Wie kann man seine Wahrnehmung für den Seelsorgebereich als größeren Sozialraum schärfen?
- Welche Haltungen sind erforderlich?

Außerdem werden entsprechende Modelle vorgestellt.

Eine genaue Ausschreibung erfolgt nach dem Symposium März 2012.

Leitung: Dr. Alfred Etheber, DiCV Aachen
Alexander Gromann-Bross, DiCV Freiburg
Prof. Dr. Rainer Krockauer, Aachen, KFHNW
Anne Kurlemann, Bamberg
Michael Manderscheid, Fortbildungsakademie DCV,
Freiburg
Termin: Montag, 18. Juni 2012 bis
Donnerstag, 21. Juni 2012
Ort: Haus der Franziskaner, Hofheim

Dieses Seminar findet statt in Zusammenarbeit mit der Fortbildungsakademie des Deutschen Caritasverbandes und den Diözesen Aachen und Freiburg.

Fortbildung:
WIE GEWINNT MAN HEUTE EHRENAMTLICHE?

Die Bedeutung von Ehrenamtlichen nimmt zu, je mehr die Zahl der Hauptamtlichen abnimmt. Das „neue Ehrenamt“ hat andere Bedingungen, unter denen sich heute Jugendliche, Frauen und Männer auf einen freiwilligen Dienst einlassen. Was bedeutet das für ein gegenseitiges förderndes Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen in der Kirche?

Die Fortbildung legt einen Schwerpunkt auf die Charismen-Orientierung, um auf dieser Basis die spezifischen Anforderungen und Herausforde-

rungen an professionelle und ehrenamtliche Rollen formulieren zu können.

Die pastoraltheologischen Reflexionen werden begleitet durch Gespräche mit freiwillig Engagierten, die in Erfurt in einer eher säkularen Umgebung neue kirchliche Projekte erfolgreich entwickelt haben.

Außerdem findet an einem Abend ein Gespräch mit Dr. Schönemann, dem Leiter der Arbeitsstelle KAMP (Katholische Arbeitsstelle für Missionarische Pastoral) statt. Er wird vor allem den Begriff „Missionarische Pastoral“ in Deutschland / für Deutschland profilieren und die sich daraus ergebenden Arbeitsfelder von KAMP vorstellen.

Referentin: Prof. Dr. Maria Widl, Universität Erfurt, Daniela Bethge, Wiss. Mitarbeiterin

Termin: Montag, 16. Juli 2012 bis
Mittwoch, 18. Juli 2012

Ort: Erfurt

Papst Benedikt XVI. zur Theologie des Ehrenamtes

„Ehrenamtliches Engagement hat sehr viel mit Gnade zu tun. Eine Kultur, die alles verrechnen und auch alles bezahlen will, die den Umgang der Menschen miteinander in ein oft einengendes Korsett von Rechten und Pflichten zwingt, erfährt durch unzählige sich ehrenamtlich engagierende Mitmenschen, dass das Leben selbst ein unverdientes Geschenk ist.

So unterschiedlich, vielfältig oder auch widersprüchlich die Motive und auch die Wege des ehrenamtlichen Engagements sein können, ihnen allen liegt letztendlich jene tiefe Gemeinsamkeit zugrunde, die dem „Umsonst“ entspringt.



PRIESTEREINKEHRTAGE

Termin: Dienstag, 6. Dezember 2011, 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Leitung: Dr. Markus Kohmann, Spiritual, Priesterseminar Bamberg
Ort: Priesterseminar, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg
Anmeldung: Priesterseminar, Heinrichsdamm 32
Sekretariat Frau Friedmann, Tel. 0951 8681-151
Die weiteren Termine lagen bei Drucklegung noch nicht vor.

Exerzitien für Priester:

ZEIG MIR DEN WEG, DEN ICH GEHEN SOLL

Leitung: P. Ernst Fischer OFM, Vierzehnheiligen
Termin: Montag, 21. November 2011, bis Freitag, 25. November 2011
Ort: Haus Frankenthal, Vierzehnheiligen

PRIESTERJUBILÄUMSEXERZITIEN

Termin: Montag, 9. Juli 2012, bis Freitag, 13. Juli 2012
Ort: Haus Frankenthal, Vierzehnheiligen

ANGEBOTE **FÜR** GEMEINDEREFERENT-INN-EN I. R. UND RELIGIONSLEHRER-INN-EN I. R. UND PASTORALREFERENT-INN-EN I. R.

Diese werden von Frau Sieglinde Merz, Erlangen, Tel. 09131 33761, organisiert und rechtzeitig bekannt gegeben.

AUS– UND FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN **FÜR** PRIESTER AUS NICHT DEUTSCHSPRACHIGEN **LÄNDERN**

Separates Programm



Ausbildungsveranstaltungen für Kapläne

Verantwortlich: **Subregens Herwig Gössl**
Heinrichsdamm 32
96047 Bamberg
Tel. 0951 8681-102
E-Mail: herwig.goessl@erzbistum-bamberg.de

Für religionspädagogische Ausbildung:
Dr. Hans Schmid
Am Gründla 9
91074 Herzogenaurach
Tel. 09132 5509
E-Mail: dha.schmid@t-online.de

Für die Ausbildung der Kapläne gibt es ein eigenes Ausbildungsprogramm. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an uns; wir schicken es Ihnen gerne zu.



STUFEN

Wie jede Blüte welkt
und jede Jugend dem Alter weicht,
blüht jede Lebensstufe,
blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.

Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
in and're, neue Bindungen zu geben.

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt und der uns hilft zu leben.

Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
an keinem wie an einer Heimat hängen,
der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten!

Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen!

Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.

Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
uns neuen Räumen jung entgegen senden:
des Lebens Ruf an uns wird niemals enden.
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!

(Hermann Hesse)



Ausbildungsveranstaltungen für Gemeindeassistent-inn-en

Verantwortlich: Markus Starklauf
Aus- und Fortbildungsleiter GA/GR
Heinrichsdamm 32
96047 Bamberg
Tel. 0951 502-356
Fax 0951 502-368
E-Mail: markus.starklauf@erzbistum-bamberg.de

Für die Ausbildung zur Gemeindeassistentin / zum Gemeindeassistenten gibt es ein eigenes Ausbildungsprogramm. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an uns; wir schicken es Ihnen gerne zu.



Endlich wieder

Endlich sitzt man wieder da.
Man hat sich durchgerungen
trotz des Dringenden,
das laut zu rufen schien.

Man hat die Tür hinter sich zugemacht
und sitzt wieder da.
Die Kerze hat man angezündet,
und man hat sich verneigt.

Man hat sich hingesezt
und die Kleiderfalte
sorgfältig zurechtgestrichen.

Die Hände hat man ineinander gelegt.
Daumen berühren sich.
Die Augen halb geschlossen.

Jetzt sitzt man endlich wieder da.
Sitzt da.
Jetzt.
Da.
Silvia Ostertag



Ausbildungsveranstaltungen für Pastoralassistent-inn-en

Verantwortlich: Valentin Weller
Aus- und Fortbildungsleiter PA/PR
Heinrichsdamm 32
96047 Bamberg
Tel. 0951 502-357
Fax 0951 502-88357
E-Mail: valentin.weller@erzbistum-bamberg.de

Für die Ausbildung zur Pastoralassistentin / zum Pastoralassistenten gibt es ein eigenes Ausbildungsprogramm. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an uns; wir schicken es Ihnen gerne zu.



Sie werden lachen:
die Bibel.

Bertolt Brecht auf die Frage, welches Buch ihn in seinem Leben am meisten beeindruckt hat.

Sie werden lachen:

Die Bibel, dies Sammelsurium
der Schlitzohren und Opferwütigen,
der Ehebrecherinnen und Gebenedeiten,
der Judasse und derer,
die mit ihren Tränen prangen dürfen.

Sie werden lachen:

Die Bibel, die Lautschrift,
um aussprechen zu können,
wonach der Kranke sich müde seufzt,
der Empörer in unterkellerten Städten.

Sie werden lachen:

Die Bibel, ein Buch zum Verschlingen,
Himmelherrgottnochmal,
und ich bin höllisch froh,
dass es dermaßen
dick ist.

Eva Zeller



Angebote des Referates Spiritualität

Verantwortlich: Dr. Markus Kohmann
PR Susanne Grimmer
Referat Spiritualität
Heinrichsdamm 32
96047 Bamberg
Tel.: 0951/502 - 637
Fax: 0951/502 - 584
E-Mail: spiritualitaet@erzbistum-bamberg.de

AUSZEIT IM ADVENT

Zeit für „Ausgefallenes“: Stille, Meditation, geistlicher Austausch, liturgischer Abschluss

Leitung: Dr. Markus Kohmann, Spiritual, Priesterseminar Bamberg
PR Susanne Grimmer

Termin: Donnerstag, 15. Dezember 2011, 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Ort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg

Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 8. Dezember 2011.

AUSZEIT IN DER FASTENZEIT

Zeit für „Ausgefallenes“: Stille, Meditation, geistlicher Austausch, liturgischer Abschluss

Leitung: Dr. Markus Kohmann, Spiritual, Priesterseminar Bamberg
PR Susanne Grimmer

Termin: **Dienstag, 20. März 2012**, 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Ort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg

Anmeldung bis spätestens Dienstag, 13. März 2012.



Hinweise auf Veranstaltungen anderer Träger

Bildungshäuser in Vierzehn heiligen

Kinoexerzitien:

SEHNSUCHT NACH DEM PARADIES

Referent: Josef Ellner, Pastoralreferent

Termin: 29. Oktober 2011 bis 1. November 2011

Erzbischöfliches Ordinariat - Ökumenereferat

"Der Pfarrberuf verändert sich! Geistliche und theologische Herausforderungen eines Schlüsselberufs der Volkskirche"

Referent: **Prof. Dr. Klaus Raschzok, Inhaber des Lehrstuhls für Praktische Theologie an der Augustana-Hochschule, Neuendettelsau**

Termin: Montag, 7. November 2011, 9:30 Uhr - 16:00 Uhr

Ort: Selbitz, Christusbruderschaft

Ökumenischer PfarrerInnentag

Zeit zum Atmenholen

Referentin: Sr. Anna-Maria a.d. Wiesche, Pfarrerin

Termin: Montag, 21. Mai 2012, 15:00 Uhr bis Dienstag, 22. Mai 2012, 15:00 Uhr

Ort: Selbitz, Christusbruderschaft

Bildungsangebote Marianum e.V.

- in Zusammenarbeit mit der KEB in der Stadt Bamberg -

GELEBTE MYSTIK

„... spiegle stets in ihm dein Angesicht“ (Klara von Assisi). Authentizität als geistlicher Weg

Referent: Dr. Georg Beirer, Moraltheologe, Bischberg

Termin: Samstag, 14. Januar 2012, 14:30 Uhr - 17:00 Uhr

anderer Träger

„Ich war im Gefängnis, und ihr habt mich besucht“ (Mt 25, 31)

Referent: **Pfarrer Hans Lyer, Gefängnisseelsorger, Ebrach**
Termin: **Samstag, 11. Februar 2012, 14:30 Uhr - 17:00 Uhr**

„... dass wir so seien, wie wir erscheinen, dass wir so erschienen, wie wir sind“ (Maria Ward)

Referentin: **Sr. Ursula Dirmeier, Bamberg**
Termin: **Samstag, 25. Februar 2012, 14:30 Uhr - 17:00 Uhr**

Thema: N. N.

Referentin: **Sr. Dr. Lea Ackermann, Gründerin und Vors. SOLWODI**
Termin: **Freitag, 16. März 2012, 14:30 Uhr - 17:00 Uhr**

„Vom Ende der Kriege – wann beginnt der Frieden? Über humanitäre Projekte weltweit“

Referent: **Dr. Rupert Neudeck, Gründer von Cap Anamur**
Termin: **Samstag, 21. April 2012, 14:30 Uhr - 17:00 Uhr**

„Mut zur Demut oder vom Glück der Demütigen“

Referent: **Dr. Michael Plattig O.Carm.**
Termin: **12. Mai 2012**

Ort: **Die Vorträge finden jeweils im Pfarrsaal der Gemeinde St. Josef/Hain, Balthasar-Neumann-Str. 16, Bamberg, statt.**

Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.bildung-marianum.de>

Universität Bamberg/Katholisch-Theologische Fakultät

Theologisches Forum im Wintersemester 2011/2012

Das Programm lag bei Drucklegung noch nicht vor. Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.uni-bamberg.de/ktheo/>

Seminar im Nikolaus-Kolleg Kloster Andechs

VERGEBUNG ALS CHANCE. **VERSÖHNT** NEU INS LEBEN FINDEN

Leitung: **Dr. Georg Beirer, Praxis für therapeutische Theologie, Bischberg**

Zeit: **Montag, 30. April 2012, 15:00 Uhr bis Freitag, 4. Mai 2012, 13:00 Uhr**

Anmeldung: **Kloster Andechs, Frater Lambert Stangl, Bergstr. 2, 82346 Andechs, Fax: 08152/376-239, E-Mail: nikolauskolleg@andechs.de**

Zielgruppe: **Das Seminar wendet sich vor allem an haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Seelsorge.**

Nähere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.andechs.de

Jeremia sein

*„Jeremia“ sein heißt: Unbarmherzigkeit
und früh gefordert zu werden. Heißt:
Auszuharren. Heißt: dazubleiben. Heißt:
Sich nicht einzuschmeicheln, weder
beim Volk noch beim König. Heißt:
Ja zu sagen zum Joch
eigner und fremder Geschichte. Heißt:
Gottes Vernunft als politisch
vernünftig anzuerkennen und zu verteidigen.
Heißt: wider eigenes Wünschen
Recht behalten zu müssen, seinen Staat
sich sinnlos auflehnen und
in Dummheit versinken zu sehen. Heißt:
Ohnmächtig zu werden und noch im Alter
unfreiwillig auf eine
unerwünschte Seite zu geraten. Heißt:
Unerkannt, anonym zu sterben.*

Jürgen Rennert



Vorankündigungen für das Programm 2012/2013

KURZEXERZITIEN

Exerzitienbegleiter: **P. Ludwig Dehez SJ, Seelsorger für Priester, Diakone, PR,
GR in der Erzdiözese Bamberg**

Termin: Montag, 3. Dezember 2012, 18:00 Uhr bis
Donnerstag, 6. Dezember 2012, 9:00 Uhr

Ort: Haus Frankenthal, Vierzehnheiligen, Bad Staffelstein

Max. Teilnehmerzahl: 7 Personen

STRESS - **PRÄVENTION** MIT DEM KNEIPPSCHEN GESUNDHEITSKONZEPT

Referentin: **Anne-Kathrin Eisenbarth, PR, Kneipp®-Gesundheitstrainerin
(SKA), Bamberg**

Termin: Herbst 2012

**Weitere Ideen für Themen und Referenten sind jederzeit willkommen; bitte an
Anne Kurlemann, Tel. 0951 502-366.**



Unterstützungssysteme

AG GEMEINDEBERATUNG

Begleitung von Pfarrgemeinderäten und weiteren Gemeindegremien bei der Entwicklung von Perspektiven, beim Lösen von Konflikten ...

Anfragen und Beratung: Katja Straubinger-Wolf, Tel. 09283 592488

AG GRUNDKURS GEMEINDLICHEN GLAUBENS

Spirituelle Vertiefung der Pfarrgemeinderatsarbeit

Anfragen und Beratung: Anne Kurlemann, Tel. 0951 502-366

AG MODERATION

Moderation von Sitzungen, Wochenenden, Tagesveranstaltungen ...

Anfragen und Beratung: Anne Kurlemann, Tel. 0951 502-366

AG SUPERVISION

Professionelle Rollen- und Teamfragen,
Entwicklung von Perspektiven,

Konfliktlösungen

Anfragen und Beratung: Anne Kurlemann, Tel. 0951 502-366



Regelungen

Für Exerzitien, Besinnungstage und Fortbildungsmaßnahmen werden allen pastoralen Diensten ohne Anrechnung auf den Urlaub bis zu neun freie Tage im Jahr gewährt (vgl. hierzu auch „Richtlinien für geistliche Begleitung, Fortbildung und Supervision der pastoralen Dienste“, Nr. II in Abl. 120 [1997] 268 – 273 sowie Abl. 121 [1998] 66 - 67). Fünf dieser Fortbildungstage können für die Teilnahme an Kursen (z. B. Freising, Werdenfels, Gries ...) außerhalb des diözesanen Angebotes genutzt werden.

Alle drei Jahre müssen drei zusammenhängende Fortbildungstage nachgewiesen werden.

Außerdiözesane Fortbildungen werden folgendermaßen bezuschusst:

- Man erhält 50 % der entstandenen Kurs- und Hausgebühren, maximal 25 Euro/Tag.
- Fahrtkosten werden nach dem Tarif der Deutschen Bahn AG (2. Klasse) erstattet, maximal 25 Euro/Fahrt.

Bei Fortbildungen aus dem diözesanen Angebot entsteht eine Kostenbeteiligung von 16,00 Euro/Tag bzw. 8,00 Euro/Tag; die Fahrtkosten werden über das Fahrtenbuch in Höhe der Bahnkosten 2. Klasse abgerechnet. Unter Umständen neue Regelung im Schuljahr 2011/2012.

Der Begriff Fortbildung umfasst spirituelle Maßnahmen (Exerzitien, Besinnungstage ...), theologische, persönlichkeitsorientierte und pastoralpraktische Angebote.

Nach Beantragung einer außerdiözesanen Fortbildung erhalten Sie eine Bescheinigung, die als Unterlage für die Dienstbefreiung und die Anerkennung der Fortbildung im Rahmen der Richtlinien dient. Nach Abschluss der Maßnahme rechnen Sie diese bitte unter Vorlage der Originalbelege ab. Sie erhalten abschließend eine Bescheinigung über Ihren Eigenanteil für Ihre Steuererklärung.

Bei Maßnahmen aus dem diözesanen Programm erfolgt eine unmittelbare Rückmeldung nur, wenn die Fortbildung bereits ausgebucht ist. Ansonsten können Sie von der Möglichkeit der Teilnahme ausgehen. Spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung erhalten Sie eine ausführliche Einladung. Die Teilnehmergebühr wird während der Fortbildung gezahlt.



Impressum

Fortbildungsprogramm für alle pastoralen Dienste 2011/2012

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg

Verantwortliche Redakteurin: Anne Kurlemann

Redaktionsadresse: Erzbischöfliches Ordinariat,
Hauptabteilung Pastorales Personal - Aus- und Weiterbildung
Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,

Postanschrift: Postfach 10 02 61, 96054 Bamberg,

Tel. 0951 502-366 oder -362, Fax: 0951 502-368,

E-Mail: weiterbildung@erzbistum-bamberg.de

Erscheinungsweise: 1 x jährlich

Eigenherstellung

Druck: Druckerei Bussard, Industriestr. 4, 96163 Gundelsheim
www.bussard.de